

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/019/11-16
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 30.10.2013
Sitzungsbeginn	19:10 Uhr
Sitzungsende	20:10 Uhr
Ort	Plenarsaal, Raum 110, Europaplatz, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

CDU-Fraktion

Herr Olaf Beisel	
Frau Rosa Maria Bey	
Frau Claudia Eisenhardt	
Herr Bernd Fleck	
Herr Hendrik Hollender	entschuldigt
Herr Volker Muras	
Herr Dieter Olthoff	
Frau Martina Pfannmüller	
Frau Rebecca Riesener	entschuldigt
Herr Jürgen Scharfe	
Herr Norbert Simmer	ab Top 2
Herr Patrick Stoll	
Herr Reiner Veith	
Herr Günther Winfried Weil	
Frau Sybille Wodarz-Frank	

SPD-Fraktion

Herr Mark Bansemer	
Herr Karl Wilhelm Fölsing	
Frau Marion Götz	stellvertretende Vorsitzende
Herr Ulrich Hausner	entschuldigt
Herr Wilhelm Hensgens	
Herr Michael Klaus	
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack	
Frau Elisa Scaramuzza	
Herr Benjamin Ster	
Herr Julian Stey	
Frau Andrea Ulrich-Hein	
Herr Karl-Heinz Velten	
Frau Andrea Wagner	
Herr Erich Wagner	
XXXXXXXXX	

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Carl Cellarius	
Frau Julia Cellarius	
Herr Johannes Contag	
Herr Ralf Martin	
Frau Beate Neuwirth	entschuldigt
Herr Peter Schmidt	
Herr Bernd Stiller	
Herr Mehmet Turan	
Herr Florian Uebelacker	

FDP-Fraktion

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Achim Güssgen-Ackva

UWG-Fraktion

Herr Winfried Ertl	
Herr Alfons Janke	
Herr Bernd Messerschmidt	entschuldigt

Die Linke. (ohne Fraktionsstatus)

Herr Sven Weiberg	ab Top 3
-------------------	----------

Schriftführerin

Frau Katja Müller

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller	ab Top 3
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth	
Herr Stadtrat Dirk Antkowiak	
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske	
Frau Stadträtin Gesine Haake	ab Top 3
Herr Stadtrat Reinhard Henrich Huth	
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck	ab Top 2
Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten	ab Top 3
Frau Stadträtin Petra Rauch-Weitzel	
Herr Stadtrat Herbert Wellenberg	

Verwaltung

Herr Joachim Böhmerl

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Götz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Götz gratuliert gesondert Herrn Carl Cellarius, der am heutigen Tage Geburtstag hat, und überreicht ihm einen Friedberg-Becher und eine Flasche Wetterauer Wasser. Herr Cellarius bedankt sich bei der Stadtverordnetenversammlung.

Danach gratuliert stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Götz allen weiteren Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten und überreicht ihnen ebenfalls einen Friedberg-Becher.

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Berichte und Mitteilungen
2	11-16/0732	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12. September 2013; hier: Nahmobilität - Vorrang für Fußgänger und Radfahrer
3	11-16/0735	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22. Oktober 2013; hier: Erhalt des W. Reuß-Hauses Kaiserstraße / Baurecht
4	11-16/0687	1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 - Einbringung
5	11-16/0697	Haushaltssatzung 2014 - Einbringung
6		Mündliche Anfragen
6.1		Mündliche Anfragen; Wirtschaftsförderer
6.2		Mündliche Anfragen; Gebäude Städter Weg
6.3		Mündliche Anfragen; Müllgebühren
6.4		Mündliche Anfragen; islamischer Gebetspunkt
6.5		Mündliche Anfragen; DLRG in Friedberg

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Berichte und Mitteilungen

Seitens des Magistrats gibt es keine Berichte und Mitteilungen.

2. 11-16/0732 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12. September 2013; hier: Nahmobilität - Vorrang für Fußgänger und Radfahrer

Stadtverordneter Stiller begründet den Antrag.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, schrittweise eine Verbesserung der Verkehrswegesituation für Fußgänger und Radfahrer unter Einbeziehung des öffentlichen Nahverkehrs zu erarbeiten, zu präsentieren und umzusetzen.

Dafür ist eine Arbeitsgruppe oder Beirat bestehend aus geeigneten Vertretern der Verwaltung, der politischen Gremien und sachkundigen Bürgern zu initiieren, die Vorschläge erstellt, öffentlich präsentiert und zu Umsetzung priorisiert. Ziel ist es, in den nächsten zwei bis drei Jahren auf hohem Diskussionsniveau die Belange zu erörtern und ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

In regelmäßigen Intervallen von sechs Monaten sind Fortschritte, Zwischenergebnisse und weitere Planungen im Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr zu präsentieren.

Stadtverordneter Güssgen stellt den **Antrag auf Verweisung** in den Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr und in den Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur. Da keine Gegenrede erfolgt, ist der Antrag **in den Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr und in den Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur** verwiesen.

3. 11-16/0735 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22. Oktober 2013; hier: Erhalt des W. Reuß-Hauses Kaiserstraße / Baurecht

Fraktionsvorsitzender Uebelacker begründet den Antrag.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen

- (1) Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für den Erhalt des „W. Reuß-Hauses (Maschinenfabrik)“, Kaiserstraße 114 aus. Mit Sorge wird die konkret zu beobachtende Vernachlässigung des Objektes wahrgenommen.
- (2) Die Stadtverordnetenversammlung bekundet, dass sie an einer Weiterentwicklung des Baurechts unter Einbeziehung des „umliegenden und rückwärtigen“ Areals für Einzelhandelsflächen im Innenstadtbereich interessiert ist und dafür weiteres Baurecht zu schaffen bereit ist. Sie weist den bzw. die Investoren jedoch darauf hin, dass nur eine Gesamtlösung unter der Bedingung des Erhalts des denkmalgeschützten Hauses, Kaiserstraße 114 in Betracht kommt. Das Alleinstellungsmerkmal des historisch begründeten Erlebnisraumes Kaiserstraße erfordert den unabdingbaren Schutz herausragender und denkmalgeschützter Gebäude in der gesamten Kaiserstraße.
- (3) Der Magistrat wird aufgefordert, obigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung geeignet an Investoren (auch potentiellen) und heutige Besitzer zu kommunizieren. Ebenfalls sollen die weiteren Behörden entsprechend konsultiert werden.
- (4) Der Magistrat wird aufgefordert der Stadtverordnetenversammlung zu berichten, mittels welcher weiteren Maßnahmen schon kurzfristig und nachhaltig Einfluss auf den derzeitigen Besitzer genommen werden kann, das Haus als Denkmal zu schützen.

Stadtverordnete Bey stellt den Antrag **auf Verweisung** in den Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr und in den Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion. Da keine Gegenrede erfolgt, ist der Antrag in den **Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr und in den Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion** verwiesen.

4. 11-16/0687 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 - Einbringung

Erster Stadtrat Ziebarth trägt seine Rede zur Einbringung des 1. Nachtragshaushaltes 2013 vor. Die Rede ist als **Anlage** der Originalniederschrift beigelegt.

5. 11-16/0697 Haushaltssatzung 2014 - Einbringung

Erster Stadtrat Ziebarth trägt seine Rede zur Einbringung der Haushaltssatzung 2014 vor. Die Rede ist als **Anlage** der Originalniederschrift beigelegt.

6. Mündliche Anfragen

**6.1. Mündliche Anfragen;
Wirtschaftsförderer**

Fraktionsvorsitzender Güssgen-Ackva fragt nach dem Stand der/des Wirtschaftsförderers?

Bürgermeister Keller teilt mit, dass die Stelle seit ca. 6 Wochen besetzt ist, und kündigt an, dass bald eine Vorstellung im Rahmen einer Ausschusssitzung erfolgen wird.

**6.2. Mündliche Anfragen;
Gebäude Städter Weg**

Stadtverordneter Stiller fragt nach den bestehenden Plänen der Stadt in Bezug auf das verfallende Gebäude im Städter Weg.

Bürgermeister Keller teilt mit, dass das Gebäude früher als Autowerkstatt genutzt wurde und sich der Abriss deshalb etwas längerwierig gestaltet hat.

**6.3. Mündliche Anfragen;
Müllgebühren**

Stadtverordneter Ertl fragt nach, wann die Müllgebühren gesenkt werden.

Erster Stadtrat Ziebarth teilt mit, im Moment keine konkrete Aussage treffen zu können, da die Kämmerei derzeit mit der Aufstellung des Haushalts 2014 und dem Nachtrag 2013 beschäftigt ist.

**6.4. Mündliche Anfragen;
islamischer Gebetspunkt**

Fraktionsvorsitzender Güssgen-Ackva fragt nach dem islamischen Gebetspunkt in Friedberg (Städter Weg) und bittet um Auskunft, warum dieser dort nicht errichtet werden konnte, obwohl die Verträge schon unter Dach und Fach waren, und ob man der islamischen Gemeinde nicht hätte entgegenkommen können.

Bürgermeister Keller teilt mit, dass der Bebauungsplan keine Versammlungsräume zugelassen hat.

**6.5. Mündliche Anfragen;
DLRG in Friedberg**

Fraktionsvorsitzender Güssgen-Ackva fragt nach dem Stand der Unterkunft-Suche für die DLRG-Friedberg.

Bürgermeister Keller verweist auf die von ihm beantwortete Anfrage der FDP-Fraktion in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04. Juli 2013.

gez.: Götz
(stellv. Vorsitzende)

gez.: Müller
(Schriftführerin)